

**Einladung vom 5. April 2016 zur Mitgliederversammlung am 19. April 2016  
per E-Mail an die Mitglieder. Mit der Einladung wurde die Tagesordnung verschickt**

**Tagesordnung der Mitgliederversammlung am 19. April 2016**

**18 Uhr Beginn der Mitgliederversammlung**

**Ort: HAU 3 Hebbel am Ufer (Houseclub), Tempelhofer Ufer 10. 10963 Berlin**

Begrüßung durch die Gastgeber

Begrüßung durch den Vorstand des LAFT Berlin

Vorstellung des Vorstands und der Mitarbeiter\*innen des LAFT Berlin

1. **Bestimmung des\*des Versammlungsleiter\*in**
2. **Bestimmung des\*r Protokollant\*in**
3. **Vorstellung der Tagesordnung und Aufnahme weiterer TOPs**
4. **Wahl von zwei Kassenprüfer\*innen**
5. **Wahl der Mitglieder-Kommission**
6. **Aufnahme neuer Mitglieder**

#### **7. (Kurz-)Berichte des Vorstands**

- Aktuelle Kulturpolitik, Allgemeine Entwicklung und aktuelle Struktur (Anzahl Mitglieder), Arbeitsgruppen, Gremien, Finanzen, Weitere Aktivitäten

#### **8. Berichte aus den Projekten und zu aktuellen Veranstaltungen**

- Performing Arts Programm, Re:publica TEN, Berlin Diagonale, Performing Arts Festival Berlin

#### **9. Sonstige TOPs**

Im Anschluss offene Tischgespräche zu den Aktivitäten und Projekten des LAFT Berlin.

**LAFT** Landesverband freie  
darstellende Künste Berlin e.V.  
**BERLIN**  
Vorstand  
Geschäftsstelle  
Mitgliederverwaltung

Im Kunstquartier Bethanien  
Mariannenplatz 2  
10997 Berlin

Vorstand/ Geschäftsstelle

TEL ▶ 030 / 54 59 16 00  
info@laft-berlin.de

Bankverbindung:

LAFT Berlin e.V.  
KTO ▶ 11 44 29 55 00  
BLZ ▶ 430 609 67  
GLS Bank

Mitgliederverwaltung

mitglieder@laft-berlin.de

Bankverbindung für  
Mitgliederbeiträge:

LAFT Berlin e.V.  
KTO ▶ 11 44 29 55 01  
BLZ ▶ 430 609 67  
GLS Bank

[www.laft-berlin.de](http://www.laft-berlin.de)

## **Protokoll der Mitgliederversammlung vom 19. April 2016**

**Die Sitzung wird um 18 Uhr eröffnet.**

### **Begrüßung durch den Gastgeber**

Aenne Quinones und das Team des HAU Hebbel am Ufer freuen sich, dass die Mitgliederversammlung im Houseclub des HAU stattfindet, sie unterstützen den LAFT gern. Dann weist sie auf das kommende Performing Arts Festival hin und freut sich auf dieses neue gemeinsame Projekt.

### **Begrüßung durch den Vorstand des LAFT Berlin**

Björn Pätz, Vorstandsmitglied des LAFT, erläutert die Struktur der Mitgliederversammlung: Der Vorstand wird versuchen den offiziellen, frontalen Teil der Mitgliederversammlung kurz zu halten, weil für die im Anschluss geplanten Tischgespräche zu verschiedenen Themen (siehe Tagesordnung) ausreichend Zeit und Energie verbleiben soll. Daraufhin stellt der Vorstand sich vor, die Assistenz des Vorstands, dann das PAP-Team und das Festival-Team vor.

### **1. Bestimmung des/r Versammlungsleiters/in**

Sandra Klöss, ebenfalls Vorstandsmitglied, wird als Versammlungsleiterin vorgeschlagen. Es gibt keine Gegenvorschläge oder Einwände.

### **2. Bestimmung des/r Protokollanten/in**

Sandra Klöss schlägt Cilgia Gadola als Protokollantin vor.

### **3. Vorstellung der Tagesordnung und Aufnahme weiterer TOPs aus dem Plenum**

Sandra Klöss liest die Tagesordnung vor und fragt, ob sonstige Tagesordnungspunkte aufgenommen werden sollen, worauf sich niemand meldet.

### **4. Inhaltlicher Bericht des Vorstands**

#### **Allgemeine Entwicklung und aktuelle Struktur**

Wie bereits in der letzten MVV angekündigt, schlägt der Vorstand vor künftig zwei KassenprüferInnen zu wählen. Diese sollen jedes Jahr neu gewählt werden. Aufgabe der KassenprüferInnen ist die jährliche Durchsicht und Abschlusskontrolle der Vereinsbuchhaltung, dabei bezieht sich die Prüfung aber nicht auf die Prüfung der geförderten Projekte (PAP, PAF), da das einerseits ehrenamtlich nicht zu leisten wäre und andererseits die Projekte ohnehin schon durch mehrere Kontrollinstanzen geprüft werden.

Vorraussetzung für die Aufgabe der KassenprüferIn sind Kenntnisse in Buchhaltung und Projektabrechnung. Der Vorstand schlägt Katja Sonnemann zur Wahl vor, die sich kurz vorstellt: seit drei Jahren macht sie das Management von „andcompany&Co.“ und hat davor mit „Rimini Protokoll“ gearbeitet und auch Erfahrung im Stadttheater gesammelt. Franziska Bauer vom „Kostümkollektiv e.V.“ stellt sich als zweite Person zur Wahl.

Björn Pätz zählt 38 Wahlberechtigte.

Ja-Stimmen: 38, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0.

Damit sind Katja Sonnemann und Franziska Bauer einstimmig zu den neuen Kassenprüferinnen gewählt.

## 5. Wahl der Mitgliederkommission

Nicole Otte erzählt von der Idee der Mitglieder-Kontaktstelle: Die Mitgliederzahl des LAFT Berlin wächst stetig, ein individuellerer Kontakt zu Neumitgliedern und die Beantwortung der immer zahlreicheren Anfragen von Mitgliedern ist für den ehrenamtlich arbeitenden Vorstand alleine nicht zu bewältigen. Dabei wünschen wir uns natürlich das gerade Neumitglieder umfassend informiert werden und sich gut aufgehoben fühlen und hoffen daher auf Unterstützung durch die Mitglieder-Kontaktstelle. In der November-Mitgliederversammlung wurde gefragt, wer an dieser Aufgabe Interesse hätte und es fanden sich zwei Personen: Marie Golüke und Tine Elbel. Tine Elbel stellt sich vor: sie ist Produktionsleiterin und freut sich darauf, informierend tätig zu sein. Marie Golüke ist freie Performerin, organisiert ein kleines Festival in Brandenburg und arbeitet als Theaterscout. In ihrer Funktion als Theaterscout wurden ihr schon häufig Fragen zum LAFT Berlin gestellt, die sie gerne beantwortete. Sie freut sich ebenfalls auf die neue Aufgabe. Wenn noch eine oder max. zwei andere Personen die Mitglieder-Kontaktstelle unterstützen möchten, können sie sich melden, per Mail über uns oder direkt an Tine Elbel und Marie Golüke wenden ([kontaktstelle@laft-berlin.de](mailto:kontaktstelle@laft-berlin.de)). Nach der Vorstellung werden die beiden zur Wahl gestellt, dem geht die Frage voran, ob die Wahl geheim stattfinden soll. Dies wird mit einstimmigem „Nein“ beantwortet. Die Wahl findet offen statt.

Ja-Stimmen: 38, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0.

Damit sind Tine Elbel und Marie Golüke einstimmig zur Mitglieder-Kontaktstelle gewählt.

## 6. Aufnahme neuer Mitglieder

Nun werden die neuen Mitglieder von Sandra Klöss verlesen, bevor zur Wahl gestellt werden.

Gruppenname	Vorname	Nachname
	Marina	Miller Dessau
Flinn	Sofia	Stepf
	Susanne	Claus
	Elisabeth	Lehmann
	Ilja	Fontaine
	Sarah	Stührenberg
	Catherine	Launay
	Nadja	Rothenberger
	Dovrat	Meron
Berliner Compagnie	Elke	Schuster

	Katharina	Merschel
Kostümkollektiv	Muriel	Nestler
Theater Expedition Metropolis	Ulrich	Hardt
	Lauren	Hart
	Sofie	Hüsler
	Ann-Kathrin	Czymoch
	Lorenzo	Pennacchietti
Zirkusmaria	Julia	Brettschneider
	Katrin	Freese
	France-Elena	Damian
	Matteo	Marziano Granziano
	Cora	Frost
	Evelyn	Keller
	Goesta	Struve-Dencher

Auch hier entscheidet sich die MVV einstimmig in einer offenen Wahl abzustimmen.

Ja-Stimmen: 38, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0.

Damit sind alle neuen Mitglieder offiziell aufgenommen.

## **7. (Kurz-)Berichte des Vorstands**

Sandra Klöss: Seit Anfang dieses Jahres ist der Vorstand sehr mit den Auswirkungen der neuen Förderungsinstrumente beschäftigt, bspw. mit den Arbeitsstipendien und der spartenübergreifenden Förderung künstlerischer und kultureller Projekte aus City-Tax-Mitteln. Nun liegt der Fokus auf Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich der bevorstehenden Wahl des Berliner Abgeordnetenhaus im September, gemeinsam mit der Koalition der freien Künste und dem Rat für die Künste. Außerdem läuft die Überarbeitung der allgemeinen Förderrichtlinien des Berliner Senats. Dafür und für den Arbeitskreis Räume ist Nicole Otte die Ansprechpartnerin.

Nicole Otte: Die AG Förderstruktur ist mit den oben erwähnten allgemeinen Förderrichtlinien und mit der Vorbereitung des kommenden Fördersummits beschäftigt. Es werden bestehende Regelungen und Möglichkeiten der Optimierung untersucht. Der letzte Summit fand im Februar statt, in welchem die Ideen und Vorschläge aus den vorangegangenen Summits zusammengeführt wurden. Im Herbst soll das überarbeitete und vom Vorstand und von den Mitgliedern beschlossene Papier an die Verwaltung übergeben werden. Am 20.5. findet der nächste Fördersummit statt, dort soll das Papier fertiggestellt werden.

Außerdem wird Holger Bergmann als neuer Geschäftsleiter des Fonds Darstellende Künste und ggf. weitere MitarbeiterInnen des Fonds anwesend sein, um über strukturelle Veränderungen des Fonds zu sprechen und Feedback zu bekommen. Die Einladung mit der Tagesordnung dazu folgt.

Aus dem Arbeitskreis Räume, der seit Oktober 2014 besteht, berichtet Nicole Otte von Entwicklungen seit März 2015: innerhalb der AG Räume des LAFT Berlin wurden Programme zur Raumbeschaffung/ und -erschließung erarbeitet, der Bedarf festgesteckt und verschiedene Erfahrungen mit einbezogen. Für den spartenübergreifenden Arbeitskreis sind nun Gelder freigegeben worden. Weitere Fragen dazu können im Rahmen der anschließenden Tischgespräche gestellt werden. In der nächsten Phase geht es um die Umsetzung des Raumprogramms, verschiedene Diskussionen mit der Kulturverwaltung und dem Sprecherkreis. Ziele des AK Räume sind: neue und mehr Räume.

Chang Nai Wen stellt kurz vier weitere Arbeitsgruppen des LAFT Berlin vor: In der AG Kinder- und Jugendtheater geht es vor allem darum, die Sichtbarkeit dieser Sparte zu stärken, insbesondere auch von Spielstätten, die nicht zentral liegen.

Die AG Nachwuchs verfolgt das Ziel, eine Plattform für Absolvent\*innen ins Leben zu rufen. Die Dritte ist die AG Netzwerk und Diversity (früher: AG Interkulturelle Projekte). Hier geht es darum zu hinterfragen, was es eigentlich bedeutet, wenn vom Wunsch einer Diversity-bewussten Theaterlandschaft gesprochen wird.

Die AG Netzwerke analysiert, welche Verbindungen schon bestehen und hat das Ziel, neue Kooperationen zu bauen und zu stärken.

Elisa Müller berichtet von der Koalition der freien Szene und vom Rat für die Künste. In der Koalition ging es lange um die Verabschiedung der spartenübergreifenden Förderung aus City-Tax-Mitteln. Es wurde mit der dafür neu benannten Jury und der Verwaltung diskutiert, wie genau diese neue Förderung umgesetzt wird. Auch hier sind nun die neuen Themen die anstehenden Wahlen und Wahlprüfsteine. Dasselbe gilt für den Rat für die Künste.

Elisa Müller wird zusammen mit Vera Strobel im Rahmen der Tischgespräche Fragen zur Koalition der Freien Szene beantworten.

Janina Benduski (Bundesverband für darstellende Künste) wird während der Tischgespräche am Tisch „Verband und Struktur“ sitzen und beantwortet dann auch gerne Fragen zum BFDK. Im letzten Herbst wurde durch die Delegiertenversammlung ein neuer BFDK-Vorstand mit Janina Benduski als Vorsitzender gewählt und für die Empfehlung einer Honoraruntergrenze durch den BFDK gestimmt. Der neue BFDK-Vorstand hat sich entschieden kollektiver zu arbeiten. Alle 16 Landesverbände (seit Herbst ist mit Bremen das letzte verbliebene Bundesland dabei) sind nun vertreten, was positiv für die Außenwahrnehmung ist. Der BFDK-Vorstand hat sich folgende Arbeitsschwerpunkte gesetzt: Mehr Austausch zwischen den Landesverbänden anregen und besseres Netzwerken auf Bundesebene. Einige Landesverbände bieten ihren Mitgliedern Zusatzleistungen (z.B. KSK-Ausgleichsvereinigung, Haftpflichtversicherung) oder nützliche Vorlagen (z.B. Musterverträge), die auch für andere Landesverbände interessant sein könnten.

Ein verstärkter Austausch zwischen den Bundesländern ist auch in Anbindung an verschiedene Festivals geplant. Das wird beim „Hauptsache frei“ in Hamburg, beim „Performing Arts Festival

Berlin“, bei „Favoriten“ in Dortmund durchgeführt und findet im nächsten Jahr auch beim „Impulse Festival“ aus NRW statt. Das Projekt „Tanz und Theater machen stark“ geht weiter. Außerdem sollen Informationen besser in die Szene hinein getragen werden, um den Austausch zu fördern und Bedürfnisse schneller zu verstehen.

Nina Klöckner (Schatzmeisterin) informiert über die Finanzen des LAFT Berlin. Der abschließende Kassenbericht 2015 wird im Herbst vorgestellt, geprüft von den neuen Kassenprüferinnen. Die heute genannten Zahlen sind nicht exakt und ohne Berücksichtigung der vom LAFT Berlin durchgeführten Programme, da die Steuerbuchhaltung für 2015 noch nicht abgeschlossen ist.

Die Ausgaben lagen 2015 etwas über den Einnahmen, da 2014 aber mit einem Überschuss abgeschlossen wurde, verbleibt auch 2015 ein kleiner Überschuss auf den LAFT-Konten. Nina Klöckner wird auch beim Tisch „Verband und Struktur“ sitzen und beantwortet dort auch gerne Finanzfragen.

<b>Einnahmen LAFT 2015 (ungefähre Zahlen)</b>	
Mitgliederbeiträge	22.000,00 €
Restmittel der Senatskanzlei für Kulturelle Angelegenheiten	7.000,00 €
<b>Gesamt:</b>	<b>29.000,00 €</b>
<b>Ausgaben LAFT 2015 (ungefähre Zahlen)</b>	
Honorare Verein (NL Redaktion, Assistenz VS, Mitgliederverwaltung, Finanzen)	8.000,00 €
Honorare Extra-Veranstaltungen (Diagonale, Fachtag Mindestlohn & HUG + Diagonale)	4.750,00 €
BFDK Mitgliedsbeitrag	4.700,00 €
Mietkosten (Büroraum inkl.Telefon)	1.100,00 €
Büromaterial / Newsletter / Druckkosten	200,00 €
Domains / Hosting	750,00 €
Bank/Versicherung/KSK	700,00 €
Ausweise (Druck, Porto, Papier)	600,00 €
Catering (muss auch für Programme des LAFT übernommen werden)	3.000,00 €
LAFT Klausur (Vorstand und Pap-Team)	2.100,00 €
Sachkosten Veranstaltungen (100 Grad / Fachtag, Diagonalen)	4.900,00 €
weitere Sachkosten (Bürorenovierung, Transporte)	500,00 €
<b>Gesamt:</b>	<b>31.300,00 €</b>

## 8. Berichte aus den Projekten und zu aktuellen Veranstaltungen

Vera Strobel berichtet über die vom LAFT durchgeführten Veranstaltungen. Im Januar fand der „Open Space“ in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung statt, „Devoted & Disgruntled“, woran viele Mitglieder teilnahmen. Weiter gab es die Sprechstunde „Kulturpolitik Jetzt“ im Rahmen der Dramaturgischen Gesellschaft, den Fliegenden Stammtisch im Rahmen der TANZTAGE BERLIN und im März einen weiteren in der Vierten Welt.

Björn Pätz berichtet, dass das PAP – Performing Arts Programm in die zweite Runde geht und die Förderbescheinigung nun eingetroffen ist. EFRE-Mittel laufen über drei Jahre, ESF-Gelder über zwei Jahre, es wird neue Mitarbeiter\*innen und leicht veränderte Strukturen geben. Wir

sind dabei, das Sommerfest zu planen. Es gibt später im Rahmen der Tisch-Gespräche auch einen PAP-Tisch, an dem MitarbeiterInnen des PAP mehr berichten können.

Im Mai findet die re:publica TEN in Kooperation mit dem PAP statt, außerdem wird es zum ersten Mal das Format „Performersion“ am 5. und 6. Mai im Kühlhaus geben, das ebenfalls in Kooperation mit der re:publica und dem PAP durchgeführt wird, Workshops und Labs beinhaltet und zum Ziel hat, Akteur\*innen aus der darstellenden mit der digitalen Szene zu verknüpfen. Dafür gibt es eine Webseite mit Informationen und der Möglichkeit sich zu den Workshops anzumelden. Julian Kamphausen organisiert diese Veranstaltung und wird auch an einem der Tische sitzen.

Martin Stieffermann erzählt, dass es im Rahmen des Performing Arts Festivals eine Berlin Diagonale geben wird, zu der sich alle Interessierten noch bis morgen 20. April 2016 anmelden können. Sie wird am Samstag, den 28. Mai 2016 im TAK stattfinden.

Insgesamt sind seit Wochen die Vorbereitungen für das erste Performing Arts Festivals in Gang, an denen viele Menschen beteiligt sind.

## **9. Sonstige TOPs**

Sandra Klöss fragt, ob es noch weitere Tagesordnungspunkte aus dem Plenum gibt.

Da das nicht der Fall ist wird der offizielle Teil geschlossen.

Nach 15 Minuten Pause geht es mit den Tischgesprächen weiter, dazu gibt es Getränke und etwas zu Essen.